

11 Anhang

Experiment – Öffentliche Stigmatisierung		
A	Stimulusmaterial	432
B	Fragebogen	433
C	Pretest	440
Qualitative Dokumentenanalyse – Strukturelle Stigmatisierung		
D	Kategoriensystem	441
Quantitative Dokumentenanalyse – Strukturelle Stigmatisierung		
E	Codebuch	444
Leitfadeninterviews		
F	Interviewleitfäden	464
G	Kategoriensystem mit Ankerbeispielen	470
H	Übersicht Digitale Anhänge	482

A. Stimulusmaterial | Experiment (Öffentliche Stigmatisierung)

Abgebildet ist eine der 24 Manipulationen (männlich, Berlin, keine psych. Auffälligkeiten, Alkoholkonsum). Alle 24 Versionen des Fragebogens befinden sich im digitalen Anhang.

3. Nun bitten wir Sie, sich den folgenden Zeitungsartikel durchzulesen.
Im Anschluss möchten wir Ihnen gern einige Fragen dazu stellen.

DORTMUND WAZ Dienstag, 3. Januar 2017



David S. (31) gehört zu den vielen Menschen, die auf der Straße leben müssen. Foto: Archiv Kraufmann

Ausgegrenzt und ohne Wohnung

Immer mehr Menschen in Deutschland leben auf der Straße

Von Katharina Koser

Die Zahl der wohnungslosen Menschen in Deutschland nimmt alarmierende Ausmaße an. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) schätzt, dass bereits über 350.000 Menschen wohnungslos sind, Tendenz steigend. Das Leben stellt diese Menschen vor große Herausforderungen. David S. (31) ist einer von ihnen.

David S. verbrachte bereits viele kalte Winter im Freien. Fünf Jahre hat er bisher auf der Straße gelebt. Platte gemacht. Jedes einzelne davon hat tiefe Furchen in sein Gesicht gegraben.

Fünf Jahre auf Platte haben ihre Spuren hinterlassen

Die Wintermonate sind besonders gefährlich. „Tagüber versuche ich mich aufzuwärmen, um nicht zu unterkühlen“, erzählt er. In Geschäften bleibt er so lange, bis sie schließen oder David hinausgeworfen wird. Danach gibt es nur noch drei Hilfsmittel: Alkohol, Decken und warme Kleidung.

„Im Vergleich zu meinem früheren Leben in Berlin Kreuzberg ist das Leben hier besser auszuhalten“, erzählt David S.

Nach seiner Flucht nach NRW kam er zunächst bei Freunden in Dortmund unter. Dort konnte er jedoch nicht lange bleiben und lebt nun seit fünf Jahren auf der Straße.

Flucht aus altem Leben

Häufig war für David S. der Alkohol der einzige Ausweg. Bis heute hat er sieben Entgiftungen hinter sich, immer wieder ist er rückfällig geworden.

Alkohol als ständiger Begleiter

„Wenn ich morgens aufwache und eine Flasche in Reichweite steht, greife ich zu“, beschreibt er seine Sucht. David S. versucht dennoch, optimistisch ins Leben zu blicken und kämpft gegen seine Sucht.

Hund als Kamerad in allen Lebenslagen

Hund Krümel ist immer mit dabei. Er unterstützt David S. in vielen Lebenslagen. Vor allem, wenn seine Freunde mal keine Zeit für ihn haben, ist auf Krümel Verlass. Auch an den meisten Orten, an denen sich David S. aufhält, ist Hund Krümel gern gesehen.

Die meisten wohnungslosen Menschen sind mehr oder weniger gesund. „Bis zu 90% der wohnungslosen Menschen führen ein relativ normales Leben“, erklärt Dr. Torsten Müller von der BAG W. „Das geht in der öffentlichen Meinung meistens völlig unter. Wohnungslose Menschen stehen in ihrem Leben vor besonderen Herausforderungen fallen in der öffentlichen Wahrnehmung dennoch selten auf“, fasst er die Situation von wohnungslosen Menschen zusammen.

Achterbahnfahrt durchs Leben

Mit 13 Jahren kam David S. ins Heim, mit Mitte 20 die Flucht und nun die Obdachlosigkeit. David S. hat viel erlebt. Sein Leben ist eine Achterbahnfahrt mit ungewissem Ausgang. Lange versucht er schon, sich durchs Leben zu schlagen und muss doch mit vielen Widrigkeiten kämpfen. Ausgrenzung, Alkohol und die Herausforderungen des Alltags sind ständige Begleiter.

Dennoch versucht er, so gut es geht, ein normales und geregeltes Leben zu führen. Leicht macht ihm das unsere Gesellschaft nicht.

B. Fragebogen | Experiment (Öffentliche Stigmatisierung)

**Fragebogen**

Liebe Studierende,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Umfrage! Sie unterstützen damit eine wissenschaftliche Untersuchung der Fakultät Rehabilitationswissenschaften der TU Dortmund.

Im Folgenden präsentieren wir Ihnen zunächst einen Zeitungsartikel und bitten Sie, ihn sich durchzulesen. Im Anschluss möchten wir Ihnen einige Fragen dazu stellen.

Für die Beantwortung dieser Fragen benötigen Sie etwa zehn bis zwölf Minuten. Uns geht es dabei allein um Ihre persönliche Einschätzung, es gibt also keine „richtigen“ oder „falschen“ Antworten.

Wir bitten Sie, den Fragebogen möglichst zügig zu beantworten und nicht allzu lange über einzelne Antworten nachzudenken. Falls Sie einmal unsicher sind, kreuzen Sie bitte einfach die Antwort an, die am ehesten auf Sie zutrifft.

Ihre Anonymität und der Schutz Ihrer persönlichen Daten werden selbstverständlich gewährleistet. Für Kommentare und Rückfragen stehen Ihnen Jan Finzi M. A. (jan.finzi@tu-dortmund.de) und Prof. Dr. Matthias Hastall (matthias.hastall@tu-dortmund.de) gerne zur Verfügung.

1. Zunächst sehen Sie eine Liste mit Eigenschaften. Bitte kreuzen Sie bei jedem Eigenschaftspaar die Zahl an, die am ehesten auf Sie zutrifft. In der ersten Zeile beispielsweise die 1, wenn „sehr passiv“ auf Sie zutrifft oder die 6, wenn Sie „sehr aktiv“ sind. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Abstufungen angeben.

sehr passiv	1	2	3	4	5	6	sehr aktiv
nicht gefühlsbetont	1	2	3	4	5	6	sehr gefühlsbetont
nicht unabhängig von anderen	1	2	3	4	5	6	völlig unabhängig von anderen
sehr rau	1	2	3	4	5	6	sehr sanft
fähig auf andere einzugehen	1	2	3	4	5	6	unfähig auf andere einzugehen
treffe leicht Entscheidungen	1	2	3	4	5	6	treffe schwer Entscheidungen
sehr unfreundlich	1	2	3	4	5	6	sehr freundlich
der Gefühle anderer nicht bewusst	1	2	3	4	5	6	der Gefühle anderer bewusst
hilfreich zu anderen	1	2	3	4	5	6	nicht hilfreich zu anderen
gebe nie leicht auf	1	2	3	4	5	6	gebe leicht auf
nicht selbstsicher	1	2	3	4	5	6	sehr selbstsicher
messe mich nicht gerne mit anderen	1	2	3	4	5	6	messe mich gerne mit anderen
fühle mich überlegen	1	2	3	4	5	6	fühle mich unterlegen
nicht verständnisvoll gegenüber anderen	1	2	3	4	5	6	verständnisvoll gegenüber anderen
sehr herzlich in den Beziehungen zu anderen	1	2	3	4	5	6	sehr kühl in den Beziehungen zu anderen
kann Druck nicht standhalten	1	2	3	4	5	6	kann Druck gut standhalten

- 2 a) Haben Sie in den letzten zwölf Monaten Geld gespendet an obdachlose Personen oder an Institutionen, die direkt obdachlose Personen unterstützen?

☐ nein (bitte weiter mit 3)

☐ ja (bitte weiter mit Frage 2 b)

- 2 b) Falls Sie gerade „ja“ angekreuzt haben: Wieviel Geld haben Sie in den letzten zwölf Monaten ungefähr entweder obdachlosen Personen direkt gespendet oder an Institutionen, die obdachlose Personen unterstützen?

etwa _____ EUR

4. Nach dem Lesen des Artikels: Wie stark stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

	stimme überhaupt nicht zu				stimme voll und ganz zu	
	1	2	3	4	5	
Ich fühle mich unwohl.	☐	☐	☐	☐	☐	
Die Person ruft Angst bei mir hervor.	☐	☐	☐	☐	☐	
Ich fühle mich unsicher.	☐	☐	☐	☐	☐	
Ich bin amüsiert.	☐	☐	☐	☐	☐	
Ich reagiere verärgert.	☐	☐	☐	☐	☐	
Ich fühle mich gestört.	☐	☐	☐	☐	☐	
Die porträtierte Person ruft bei mir Unverständnis hervor.	☐	☐	☐	☐	☐	
Ich empfinde Sympathie für die Person.	☐	☐	☐	☐	☐	
Ich habe den Wunsch zu helfen.	☐	☐	☐	☐	☐	
Ich empfinde Mitleid.	☐	☐	☐	☐	☐	

5. Bitte geben Sie nun an, wie stark Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

	stimme überhaupt nicht zu					stimme voll und ganz zu	
	1	2	3	4	5	6	7
Es sollte mehr getan werden, um obdachlosen Menschen zu helfen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich würde es begrüßen, wenn sich einflussreiche Personen stärker für eine Verbesserung der Situation von obdachlosen Personen einsetzen würden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es sollte mehr Geld für obdachlose Personen ausgegeben werden, auch wenn es den Steuerzahler mehr kosten würde.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Politiker sollten sich stärker den Problemen von obdachlosen Personen annehmen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Gesellschaft sollte stärker für die Probleme von obdachlosen Personen sensibilisiert werden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

6. Nachfolgend sehen Sie einige Aussagen zum Umgang mit obdachlosen Menschen. Bitte geben Sie wieder an, wie stark Sie ihnen zustimmen oder nicht zustimmen.

	stimme überhaupt nicht zu	1	2	3	4	stimme voll und ganz zu
Es ist schwieriger, mit einer obdachlosen Person ins Gespräch zu kommen als mit einer Person, die nicht obdachlos ist.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn ich einer obdachlosen Person begegne, habe ich immer irgendwie ein schlechtes Gewissen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es ist schwierig, sich einer obdachlosen Person gegenüber richtig zu verhalten.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose Personen können meistens nur einfachere (weniger qualifizierte) berufliche Tätigkeiten ausüben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose Personen leisten im Allgemeinen erheblich weniger als Personen die nicht obdachlos sind.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose Personen neigen dazu, sich selbst zu bemitleiden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose Personen versuchen oftmals, sich mit ihrer Benachteiligung Vorteile zu verschaffen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose Personen erwarten oft, dass man auf sie besonders Rücksicht nimmt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Obdachlose Personen können sich nur schwer an Veränderungen anpassen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

9. Die folgenden Fragen und Aussagen befassen sich mit Ihren Erfahrungen in Bezug auf obdachlose Menschen.

	trifft nicht zu 0	trifft zu 1	weiß nicht 2
Haben Sie, oder hatten Sie jemals eine/n enge/n Freund/in der/die obdachlos ist oder war?	☐	☐	☐
In meiner Familie gibt oder gab es Personen, die obdachlos sind bzw. waren.	☐	☐	☐
Ich kenne Personen persönlich, die obdachlos sind, zu denen kein direkter Kontakt vorhanden ist.	☐	☐	☐

8. Nun interessiert uns, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie innerhalb der nächsten zwei Wochen die nachfolgend genannten Aktivitäten ausführen.

Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie in den nächsten zwei Wochen ...	0%	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
eine obdachlose Person, die ein Straßenmagazin verkauft, unterstützen?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
für ein Projekt spenden, das obdachlose Personen unterstützt?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Essen oder Kleidung für obdachlose Personen spenden?	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

7. Bitte geben Sie jeweils an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.

	auf gar keinen Fall 1	2	3	4	auf jeden Fall 5
Wenn Sie ein Zimmer zu vermieten hätten, inwieweit würden Sie eine obdachlose Person als Mieter nehmen?	☐	☐	☐	☐	☐
Inwieweit würden Sie eine obdachlose Person als Arbeitskollegen oder Arbeitskollegin akzeptieren?	☐	☐	☐	☐	☐
Inwieweit wäre Ihnen eine obdachlose Person in der Nachbarschaft recht?	☐	☐	☐	☐	☐
Inwieweit wären Sie damit einverstanden, dass eine obdachlose Person in Ihre Familie einheiratet?	☐	☐	☐	☐	☐
Inwieweit würden Sie eine Freundin oder einen Freund von Ihnen mit einer obdachlosen Person bekannt machen?	☐	☐	☐	☐	☐
Wenn einer Ihrer Bekannten eine Arbeitsstelle zu besetzen hätte, inwieweit würden Sie ihm dann eine obdachlose Person empfehlen?	☐	☐	☐	☐	☐

1

10. Und wie stark stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

	stimme überhaupt nicht zu	1	2	3	4	stimme voll und ganz zu
Zukünftig wäre ich bereit, mit einer wohnungslosen Person zusammenzuleben.	☐		☐	☐	☐	☐
Zukünftig wäre ich bereit, mit einer obdachlosen Person zusammenzuarbeiten.	☐		☐	☐	☐	☐
Zukünftig wäre ich bereit, mit einer wohnungslosen Person benachbart zu sein.	☐		☐	☐	☐	☐
Zukünftig wäre ich bereit, die Beziehung zu einem Freund oder einer Freundin aufrechtzuerhalten, welche bzw. welcher obdachlos ist.	☐		☐	☐	☐	☐

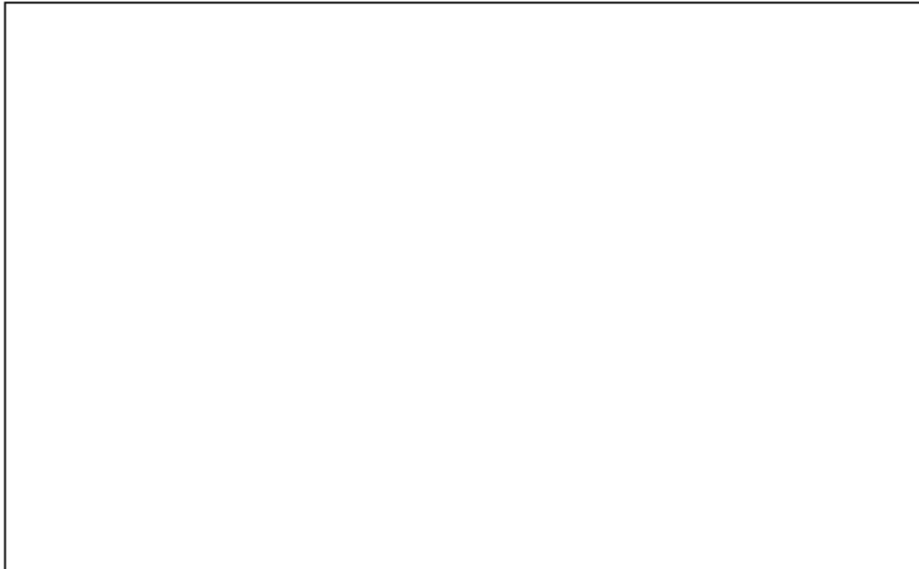
11. Was denken Sie, wieviel Geld werden Sie voraussichtlich in den kommenden zwölf Monaten an obdachlose Personen und/oder Institutionen, welche obdachlose direkt Personen unterstützen, spenden?

etwa _____ EUR

12. Zum Abschluss bitten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person.

Ihr Geschlecht:	☐ weiblich	☐ männlich	☐ eine Angabe		
Wie alt sind Sie?	_____ Jahre				
Was studieren Sie? (Hauptfach plus ggf. Nebenfach)	_____				
Besitzen Sie ein/ mehrere Haustier/e?	☐ ja	☐ nein			
Wie häufig konsumieren Sie Alkohol?	4 mal oder öfter die Woche	2 bis 3 mal in der Woche	2 bis 4 mal im Monat	weniger als 1 mal im Monat	nie
	☐	☐	☐	☐	☐
Leben Sie derzeit in einer festen Beziehung bzw. Partnerschaft?	☐ ja	☐ nein	☐ keine Angabe		

Haben Sie sonst noch Anmerkungen für uns? Hier können Sie uns Feedback geben.



Hinweis: Hauptziel unserer Studie ist es, das Potenzial von Medien zur Destigmatisierung und damit zur Förderung von Inklusion und Partizipation von obdachlosen und wohnungslosen Menschen zu untersuchen. Dafür haben wir insgesamt 24 verschiedene Artikel getestet.

Für Rückfragen stehen wir sehr gern zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

C. Pretest | Experiment (Öffentliche Stigmatisierung)

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

für eine Studie wurden Artikel mit unterschiedlichen Inhalten verfasst. Uns interessiert nun, ob diese vier Unterschiede derart eindeutig sind, dass Sie diese sofort richtig zuordnen können. Bitte lesen Sie sich die drei Artikel kurz durch und beurteilen Sie anschließend, in welche Kategorien der jeweilige Artikel Ihrer Meinung nach gehört.

1. Welches Geschlecht hat die im Artikel dargestellte Person?

	Die im Artikel dargestellte Person ist männlich	Die im Artikel dargestellte Person ist weiblich
Artikel 1	☐	☐
Artikel 2	☐	☐
Artikel 3	☐	☐

2. Die im Artikel dargestellte Person hat entweder eine **Alkoholsucht** oder hat **keine Alkoholsucht**. Welche Person hat eine **Alkoholsucht**?

	Der vorliegende Artikel stellt eine Person mit einer Alkoholsucht dar	Der vorliegende Artikel stellt eine Person ohne Alkoholsucht dar
Artikel 1	☐	☐
Artikel 2	☐	☐
Artikel 3	☐	☐

3. Die im Artikel dargestellte Person hat entweder eine **psychische Erkrankung** oder **keine psychische Erkrankung**. Welche Person hat eine **psychische Erkrankung**?

	Im vorliegenden Artikel wird eine Person beschrieben, die eine psychische Erkrankung hat	Im vorliegenden Artikel wird eine Person beschrieben, die keine psychische Erkrankung hat
Artikel 1	☐	☐
Artikel 2	☐	☐
Artikel 3	☐	☐

4. Die im Artikel dargestellte Person kommt entweder aus **Syrien**, **Rumänien** oder **Berlin**. Woher kommt die in den Artikeln dargestellte Person?

	Die im Artikel dargestellte Person kommt aus Syrien	Die im Artikel dargestellte Person kommt aus Rumänien	Die im Artikel dargestellte Person kommt aus Berlin
Artikel 1	☐	☐	☐
Artikel 2	☐	☐	☐
Artikel 3	☐	☐	☐

Bitte beantworten Sie noch folgende Fragen zu Ihrer Person:

Wie alt sind Sie? _____ Jahre

Was ist Ihr Geschlecht?

- ☐ männlich
☐ weiblich

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserer Umfrage!